

ZWISCHENBERICHT

ZUM 31. MÄRZ 2015



ENGINEERING
AND SERVICES

	Konzernzwischenlagebericht
4	Wesentliche Ereignisse
4	Leistung, Auftragseingang, Auftragsbestand
4	Ertragslage
5	Vermögens- und Finanzlage
6	Mitarbeiter
6	Chancen und Risiken
6	Ausblick
<hr/>	
7	Entwicklung in den Geschäftsfeldern
8	Geschäftsfeld Industrial
9	Geschäftsfeld Power
10	Geschäftsfeld Building and Facility
11	Nicht fortzuführende Aktivitäten
<hr/>	
	Konzernzwischenabschluss
13	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
14	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
15	Konzernbilanz
16	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
17	Konzern-Kapitalflussrechnung
<hr/>	
18	Konzernanhang
<hr/>	
25	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
<hr/>	
26	Die Bilfinger Aktie
27	Finanzkalender

Konzernzwischenlagebericht

Erstes Quartal mit negativem Ergebnis

Ergebniserwartung gesenkt

Effizienzsteigerung und Kapazitätsanpassung geplant

KENNZAHLEN DES KONZERNS*

in Mio. €

1. Quartal

	2015	2014	Δ in %	1-12/2014
Leistung	1.763	1.715	3	7.690
Auftragseingang	2.046	1.870	9	6.600
Auftragsbestand	5.913	6.638	-11	5.461
EBITA bereinigt ^{1,2}	-8	47		270
EBITA	-9	18		198
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten ³	-15	26		175
Konzernergebnis ⁴	-17	8		-71
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten ³ (in €)	-0,34	0,59		3,96
Investitionen	29	38	-24	279
davon Sachanlagen	28	35	-20	139
davon Finanzanlagen	1	3	-67	140
Mitarbeiter	68.839	70.476	-2	69.132

* Die Kennzahlen der veräußerten Division Construction und der veräußerten Aktivitäten des ehemaligen Geschäftsfelds Concessions sowie der zum Verkauf gestellten ehemaligen Division Infrastructure und die Offshore Systems sind nicht mehr in den Geschäftsfeldern, sondern unter „Nicht fortzuführende Aktivitäten“ ausgewiesen. Alle im vorliegenden Konzernzwischenlagebericht genannten Zahlen beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf die fortzuführenden Aktivitäten des Konzerns, die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst.

¹ bereinigt im ersten Quartal 2015 um Einmalaufwendungen in Zusammenhang mit dem Effizienzsteigerungsprogramm Bilfinger Excellence in Höhe von 1 (Vorjahr: 29) Mio. € vor Steuern und 1 (Vorjahr: 20) Mio. € nach Steuern.

² bereinigt im Gesamtjahr 2014 um Einmalaufwendungen in Zusammenhang mit dem Effizienzsteigerungsprogramm Bilfinger Excellence, Restrukturierungsaufwendungen sowie um den Veräußerungsgewinn aus der Reduzierung der Beteiligung an Julius Berger Nigeria in Höhe von 72 Mio. € vor Steuern und 48 Mio. € nach Steuern.

³ bereinigt um die unter 1) und 2) genannten Sondereinflüsse im EBITA sowie um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und auf Firmenwerte (erstes Quartal 2015: 6 (Vorjahr: 8) Mio. € nach Steuern; Gesamtjahr 2014: 177 Mio. € nach Steuern). Darüber hinaus wurde im Gesamtjahr 2014 bei den Ertragsteuern die Reduzierung von aktivierten Verlustvorträgen aufgrund §8c KStG in Höhe von 13 Mio. € bereinigt.

⁴ beinhaltet fortzuführende und nicht fortzuführende Aktivitäten.

Die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2015 sind für Bilfinger enttäuschend verlaufen. Zwar haben Leistung und Auftragseingang im ersten Quartal zugenommen, das bereinigte EBITA und das bereinigte Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten waren jedoch negativ.

Im Geschäftsfeld Industrial ging das EBITA insbesondere wegen der schwierigen Situation im europäischen und US-amerikanischen Öl- und Gassektor zurück. Aufgrund weiterhin fehlender Nachfrage im Kraftwerksgeschäft in Deutschland und in anderen europäischen Ländern verzeichnete das Geschäftsfeld Power ein negatives EBITA. Ursachen der schwachen Entwicklung in beiden Segmenten waren die Unterauslastung in einigen Bereichen und Ergebnisverschlechterungen bei einzelnen Projekten. Dagegen hat sich das Segment Building and Facility weiterhin positiv entwickelt, das EBITA ist akquisitionsbedingt angestiegen.

Vor diesem Hintergrund musste die für das Geschäftsjahr 2015 gegebene Prognose für Leistung und Ergebnis gesenkt werden.

Bilfinger reagiert auf die Geschäftsentwicklung mit einer Reihe von Maßnahmen: Hierzu zählen eine weitere Effizienzsteigerung in der Verwaltung sowie Kapazitätsanpassungen in ausgewählten Bereichen von Industrial. Im Geschäftsfeld Power wird es über die bereits erfolgten Kapazitätsanpassungen hinaus zu einer umfassenden Restrukturierung und grundlegenden Neuausrichtung kommen. Diese Maßnahmen haben zum Ziel, zusätzliche Einsparungen zu realisieren, weitere Überkapazitäten abzubauen, insgesamt kostenflexibler zu werden sowie Projektrisiken zu verringern. Darüber hinaus soll im Zuge der Konzernentwicklung das Portfolio weiter fokussiert werden.

Leistung und Auftragseingang gewachsen

In den ersten drei Monaten des Jahres 2015 nahm die Leistung des Konzerns um 3 Prozent auf 1.763 Mio. € zu. Der Auftragseingang erhöhte sich um 9 Prozent auf 2.046 Mio. €. Dies ist vor allem auf eine positive Entwicklung im Geschäftsfeld Building and Facility zurückzuführen, hier wurde unter anderem ein bedeutender Servicevertrag mit einem langjährigen Großkunden verlängert. Im Segment Industrial war das Neugeschäft währungsbereinigt leicht rückläufig, bei Power führte die anhaltend schwierige Situation des Kraftwerkssektors in Deutschland

und anderen europäischen Ländern zu einem erneut geringeren Auftragseingang. Der Auftragsbestand lag mit 5.913 Mio. € um 11 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Erstes Quartal mit negativem Ergebnis

Aufgrund eines enttäuschenden Starts ins Geschäftsjahr 2015 lag das bereinigte EBITA nach den ersten drei Monaten mit -8 Mio. € deutlich unter dem Wert des Vorjahres in Höhe von 47 Mio. €. Dies resultiert aus der stark negativen Entwicklung im Geschäftsfeld Power. Hinzu kommen Rückgänge in einzelnen Bereichen des Segments Industrial. Im Geschäftsfeld Building and Facility hat das EBITA akquisitionsbedingt zugenommen. Unter Berücksichtigung von Sondereinflüssen beläuft sich das EBITA insgesamt auf -9 (Vorjahr: 18) Mio. €. Die Sondereinflüsse betreffen weitere Einmalaufwendungen für das Effizienzsteigerungsprogramm Bilfinger Excellence in Höhe von 1 (Vorjahr: 29) Mio. €.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen belaufen sich auf 9 (Vorjahr: 11) Mio. €.

Das Bruttoergebnis ging auf 176 (Vorjahr: 204) Mio. €, die Bruttomarge auf 10,0 (Vorjahr: 11,9) Prozent zurück. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten haben erstkonsolidierungsbedingt auf 196 (Vorjahr: 193) Mio. € zugenommen.

Insgesamt lag das EBIT mit -18 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert von 7 Mio. €.

Das negative Zinsergebnis hat sich leicht auf -9 (Vorjahr: -10) Mio. € verbessert. Danach ergibt sich ein Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten von -27 (Vorjahr: -3) Mio. € vor Ertragsteuern und von -22 (Vorjahr: -2) Mio. € nach Ertragsteuern.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten betrifft die ehemaligen Geschäftsfelder Concessions und Construction sowie Offshore Systems. Es beläuft sich auf 5 (Vorjahr: 10) Mio. €. Hierin enthalten ist im Berichtsjahr ein Gewinn aus dem Verkauf der Division Construction. Nach Berücksichtigung einer Risikovorsorge verbleibt ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von 12 Mio. €.

Danach ergibt sich ein Konzernergebnis von -17 (Vorjahr: 8) Mio. €.

Das bereinigte Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten

belief sich auf -15 (Vorjahr: 26) Mio. €, das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten auf -0,34 (Vorjahr: 0,59) €. Die Bereinigungen betreffen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen sowie die oben beschriebenen Sondereinflüsse im EBITA.

Vermögens- und Finanzlage

Der für unser Geschäft typische Anstieg des Working Capital im Jahresverlauf hat sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres auf 86 (Vorjahr: 212) Mio. € verringert. Dies führte zu einer entsprechenden Verbesserung des operativen Cashflows auf -94 (Vorjahr: -196) Mio. €.

Aus der Investitionstätigkeit flossen 55 (Vorjahr: 35) Mio. € zu. Der Mittelzufluss resultiert aus der Einzahlung aus dem Verkauf der Division Construction in Höhe von 75 Mio. €. Im Vorjahresquartal waren Einzahlungen aus dem Abgang von Betreiberprojekten in Höhe von 64 Mio. € zu verzeichnen gewesen. Für den Erwerb von sonstigen Finanzanlagen wurden im ersten Quartal lediglich 1 (Vorjahr: 3) Mio. € aufgewendet. Entsprechende Einzahlungen beliefen sich ebenfalls auf 1 Mio. €. Bei den Sachanlagen standen Mittelabflüssen von 28 (Vorjahr: 35) Mio. € Einzahlungen in Höhe von 8 (Vorjahr: 9) Mio. € gegenüber.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich wie im Vorjahr auf 6 Mio. €.

Aus nicht fortzuführenden Aktivitäten flossen insgesamt 54 (Vorjahr: 53) Mio. € ab.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente summierten sich Ende März auf 308 (Vorjahr: 451) Mio. €. Die Finanzschulden – ohne Projektkredite auf Non-Recourse-Basis, für die das Unternehmen nicht haftet – betragen 542 (Vorjahr: 540) Mio. €, die Nettoliquidität zum Stichtag lag bei -234 (Vorjahr: -89) Mio. €.

Die Bilanzsumme ist wegen des Verkaufs der Division Construction auf 5.795 (Ende 2014: 5.962) Mio. € zurückgegangen. Das Eigenkapital hat sich aufgrund positiver Währungseffekte leicht auf 1.960 (Ende 2014: 1.917) Mio. € erhöht. Die Eigenkapitalquote ist auf 34 (Vorjahr: 32) Prozent gestiegen. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten betreffen noch die zum Verkauf gestellten polnischen Bauaktivitäten und die Offshore Systems. Die

Pensionsrückstellungen sind wegen der weiteren Reduzierung des Rechnungszinssatzes – in der Eurozone von 2,0 Prozent auf 1,5 Prozent – auf 580 (Ende 2014: 524) Mio. € gestiegen.

Per H. Utnegaard zum Vorstandsvorsitzenden und Axel Salzmann zum Finanzvorstand bestellt

Der Aufsichtsrat der Bilfinger SE hat am 23. April 2015 Per H. Utnegaard mit Wirkung zum 1. Juni 2015 zum neuen Vorstandsvorsitzenden ernannt. Er folgt auf Herbert Bodner, der das Amt interimweise im August 2014 übernommen hatte. Per Utnegaard war zuvor President und CEO der Swissport International Ltd.

In seiner Sitzung am 10. Februar 2015 hatte der Aufsichtsrat Axel Salzmann mit Wirkung zum 1. April 2015 zum Finanzvorstand des Unternehmens bestellt. Axel Salzmann war seit 2008 CFO der ProSiebenSat.1 Media AG in München. Er hat die Nachfolge von Joachim Müller angetreten, der aus dem Konzern ausgeschieden ist.

Division Construction veräußert, Offshore Systems zum Verkauf gestellt

Bilfinger hat den Verkauf seines Ingenieurbaugeschäfts an das Schweizer Bauunternehmen Implenia wie geplant Anfang März 2015 abgeschlossen. Die in Deutschland und im europäischen Ausland tätige Division Construction hat im Jahr 2014 mit knapp 1.900 Mitarbeitern eine Leistung von rund 600 Mio. € erbracht. Der Nettoveräußerungserlös belief sich nach Abzug verkaufsbezogener Aufwendungen auf rund 220 Mio. €. Daraus ist Bilfinger im ersten Quartal zusätzliche Liquidität in Höhe von 75 Mio. € zugeflossen. Das Ergebnis aus der Veräußerung, das ebenfalls im ersten Quartal 2015 wirksam wurde, beläuft sich nach Berücksichtigung einer Risikovorsorge auf 12 Mio. €.

Hinsichtlich des polnischen Baugeschäfts steht Bilfinger in Verhandlungen mit Kaufinteressenten.

Auch die Aktivitäten zur Gründung von Offshore-Windkraftanlagen und im Hafenaufbau sowie eine polnische Fertigungsstätte hatte Bilfinger Ende 2014 zum Verkauf gestellt. Der strukturierte Veräußerungsprozess ist angelaufen. Der Verkauf soll im Laufe des Jahres 2015 abgeschlossen werden.

Zahl der Mitarbeiter zurückgegangen

Zum Ende des ersten Quartals 2015 waren 68.839 (Vorjahr: 70.476) Mitarbeiter im Bilfinger Konzern beschäftigt. Im Inland lag die Zahl der Mitarbeiter bei 24.017 (Vorjahr: 24.945), im Ausland bei 44.822 (Vorjahr: 45.531). In Ländern außerhalb Europas waren 11.472 (Vorjahr: 13.219) Mitarbeiter beschäftigt.

Chancen und Risiken

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 102ff dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Die negativen Auswirkungen des niedrigen Ölpreises auf die im Öl- und Gassektor tätigen Divisionen sind jedoch deutlich stärker als zunächst erwartet. Außerdem hat sich die ohnehin schwierige Situation im Kraftwerksgeschäft weiter verschärft. Für alle erkennbaren Risiken ist Vorsorge getroffen, bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

Nach dem Stichtag sind Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns nicht aufgetreten. Unser wirtschaftliches Umfeld hat sich seither nicht wesentlich verändert.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2015

Bilfinger rechnet für das Gesamtjahr 2015 bei niedrigerer Leistung mit einem erheblichen Rückgang des bereinigten EBITA gegenüber dem Vorjahreswert von 270 Mio. €. Wesentliche Gründe sind eine rückläufige Entwicklung des Öl- und Gasgeschäfts, die insbesondere in den USA stärker ausfällt als erwartet, sowie eine anhaltende Nachfrageschwäche im Geschäftsfeld Power. Das Geschäftsfeld Building and Facility entwickelt sich entsprechend der ursprünglichen Prognose.

Aus denselben Gründen wird auch das bereinigte Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten erheblich unter dem Vorjahreswert von 175 Mio. € liegen. Auf das Konzernergebnis werden sich darüber hinaus eine Reihe von Sondereffekten, insbesondere Restrukturierungsaufwendungen, auswirken.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2015 ist bei weiteren Verwerfungen im Kraftwerkssektor sowie in Abhängigkeit von der zukünftigen strategischen Ausrichtung des Geschäftsfelds Power eine außerplanmäßige Wertminderung auf die Geschäfts- und Firmenwerte der Divisionen in diesem Segment nicht auszuschließen.

Bilfinger beabsichtigt eine quantitative Prognose für das Geschäftsjahr 2015 zu geben, sobald der Wechsel im Vorstandsvorsitz vollzogen worden ist und das neu zusammengesetzte Gremium die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr umfassend analysiert und bewertet hat.

LEISTUNGS- UND AUFTRAGSÜBERSICHT in Mio. €	Leistung		Auftragseingang		Auftragsbestand		Leistung
	1-3/2015	Δ in %	1-3/2015	Δ in %	3/2015	Δ in %	1-12/2014
	Industrial	835	0	840	1	2.500	-11
Power	287	-10	325	-23	1.116	-26	1.445
Building and Facility	658	13	917	44	2.317	-1	2.659
Konsolidierung / Sonstiges	-17		-36		-20		-119
Fortzuführende Aktivitäten	1.763	3	2.046	9	5.913	-11	7.690

BEREINIGTES EBITA NACH GESCHÄFTSFELDERN in Mio. €	1. Quartal			
	2015	2014	Δ in %	1-12/2014
Industrial	9	31	-71	190
Power	-18	16		8
Building and Facility	18	12	50	136
Konsolidierung / Sonstiges	-17	-12		-64
Fortzuführende Aktivitäten	-8	47		270

Geschäftsentwicklung von niedrigem Ölpreis beeinträchtigt

Leistung und Auftragseingang währungsbereinigt leicht rückläufig

EBITA deutlich unter Vorjahreswert

KENNZAHLEN

in Mio. €

1. Quartal

	2015	2014	Δ in %	1-12/2014
Leistung	835	833	0	3.705
Auftragseingang	840	834	1	3.276
Auftragsbestand	2.500	2.816	-11	2.404
Investitionen in Sachanlagen	16	17	-6	67
EBITA / EBITA bereinigt	9	31	-71	190

Performance

Das aktuell leicht verbesserte Konjunkturklima in der Eurozone ist vorrangig von privatem Konsum und Exporten getragen, die Ausrüstungsinvestitionen der Unternehmen haben sich bisher nicht durchgreifend belebt. Der niedrige Ölpreis führt bei unseren Kunden im europäischen und US-amerikanischen Öl- und Gassektor zu einer starken Investitionszurückhaltung. Des Weiteren wurden insbesondere in Skandinavien die Wartungsbudgets bei Förderung und Verarbeitung zum Teil drastisch gekürzt. In den USA wird ein Großteil der ursprünglich geplanten Projekte derzeit nicht umgesetzt.

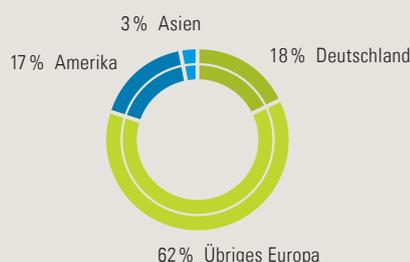
Das durch längerfristige Rahmenverträge geprägte Wartungsgeschäft in der europäischen Prozessindustrie ist stabil. Dagegen bleibt die Investitionsbereitschaft in Projekte weiterhin gering, der Preisdruck in diesem Geschäft hält an. Zusätzlich drängen Wettbewerber aufgrund der schwachen Nachfrage im Kraftwerkssektor auf den Markt.

Die beschriebenen Entwicklungen erfordern Kapazitätsanpassungen in ausgewählten Bereichen unseres Geschäftsfelds Industrial.

Unterstützt von Wechselkurseffekten war in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 die Leistung des Segments mit 835 Mio. € insgesamt stabil, auch der Auftragseingang lag mit 840 Mio. € auf Höhe des Vorjahres. Der Auftragsbestand ging um 11 Prozent auf 2.500 Mio. € zurück.

Vor dem Hintergrund der beschriebenen Entwicklung und der daraus folgenden Unterauslastungen konnten unsere im Öl- und Gasgeschäft sowie im Energiesektor tätigen Divisionen die Ergebniserwartungen nicht erfüllen. Hinzu kamen Ergebnisverschlechterungen bei einzelnen Projekten. Das bereinigte EBITA des Geschäftsfelds ging dadurch deutlich auf 9 (Vorjahr: 31) Mio. € zurück.

PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2015



Ausblick

Im Geschäftsfeld Industrial geht Bilfinger im Jahr 2015 derzeit von einem deutlichen Rückgang der Leistung aus.

Wesentliche Ereignisse

In den Vereinigten Staaten wurde Bilfinger vom österreichischen Technologiekonzern Voestalpine beauftragt, Rohrleitungssysteme und mechanische Ausrüstungskomponenten für den Neubau eines Stahlwerks in Corpus Christi, Texas, zu liefern und zu installieren. In der erdgasbefeuerten Anlage kommt anstelle eines Hochofens das Direktreduktionsverfahren zum Einsatz, das sich vor allem durch einen deutlich geringeren CO₂-Ausstoß bei der Stahlproduktion auszeichnet. Weitere im ersten Quartal 2015 erhaltene Aufträge zur Lieferung und Installation von Rohrleitungen und Anlagenkomponenten betrafen neue Produktionsanlagen für Pharmaprodukte an Standorten in Deutschland und Großbritannien. Das Gesamtvolumen dieser Aufträge liegt bei über 60 Mio. €.

Nach dem Stichtag hat Bilfinger in den Niederlanden zwei Rahmenverträge mit seinem Großkunden Shell verlängert. Sie haben eine Laufzeit von jeweils fünf Jahren bis 2019, das Gesamtvolumen beläuft sich auf mehr als 150 Mio. €. Die Verträge betreffen die größte Raffinerie Europas in Rotterdam-Pernis und den Petrochemiestandort in Moerdijk. Sie umfassen Serviceleistungen zur Instandhaltung von Isolierung, Begleitheizung von Rohrleitungen und Korrosionsschutz sowie industriellen Gerüstbau.

Starke Investitionszurückhaltung der Kraftwerksbetreiber

Deutliche Rückgänge bei Leistung und Auftragseingang

EBITA deutlich negativ

Umfassende Restrukturierung und grundlegende Neuausrichtung

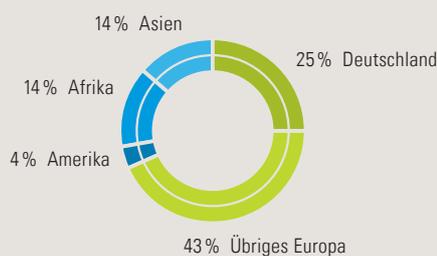
KENNZAHLEN

in Mio. €

1. Quartal

	2015	2014	Δ in %	1-12/2014
Leistung	287	320	-10	1.445
Auftragseingang	325	422	-23	1.090
Auftragsbestand	1.116	1.505	-26	1.060
Investitionen in Sachanlagen	2	7	-71	22
EBITA / EBITA bereinigt	-18	16		8

PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2015



Performance

In Deutschland gelingt es der Politik weiterhin nicht, den Kraftwerksbetreibern mehr Planungssicherheit zu verschaffen. Der mit der Energiewende eingetretene Investitionsstau hat sich weiter verschärft. Versorger beschließen nun in Einzelfällen bereits die Stilllegung moderner Kraftwerke. Hinzu kommen zunehmend Einsparungen bei den Wartungsbudgets. Auch in anderen Ländern Zentraleuropas wirkt sich die Energiewende in Deutschland negativ auf das Investitionsverhalten aus.

Die Leistung im Geschäftsfeld Power reduzierte sich um 10 Prozent auf 287 Mio. €. Der Auftragseingang lag mit 325 Mio. € ebenso deutlich unter dem Vorjahreswert wie der Auftragsbestand, der sich Ende März 2015 auf 1.116 Mio. € belief.

Aufgrund von Unterauslastungen in mehreren Bereichen sowie eines Ergebnismrückgangs bei einzelnen Projekten war das EBITA mit -18 (Vorjahr: 16) Mio. € negativ.

Ausblick

Im Geschäftsfeld Power rechnet Bilfinger für 2015 aufgrund des verhaltenen Auftragseingangs mit einem deutlichen Rückgang der Leistung.

Wesentliche Ereignisse

Über die bereits erfolgten Kapazitätsanpassungen hinaus macht die immer schwierigere Marktsituation eine umfassende Restrukturierung und grundlegende Neuausrichtung im Geschäftsfeld Power erforderlich. Dabei werden nicht nur das Leistungsangebot betrachtet und die Marktsituation analysiert, die eingeleiteten Maßnahmen zielen auch auf eine Verbesserung von Vertragsmanagement und Projektabwicklung.

In Osteuropa besteht weiterhin Bedarf zur Modernisierung des konventionellen Kraftwerksparks. Im Zusammenhang mit einem Projekt zur Steigerung von Wirkungsgrad und Nachhaltigkeit eines polnischen Kraftwerks hat Bilfinger im ersten Quartal 2015 einen Auftrag für Planung, Fertigung, Lieferung und Montage von Anlagenkomponenten im Wert von knapp 70 Mio. € erhalten.

Gute Geschäftsentwicklung hält an

Leistung und Auftragseingang erheblich gestiegen

EBITA deutlich über Vorjahreswert

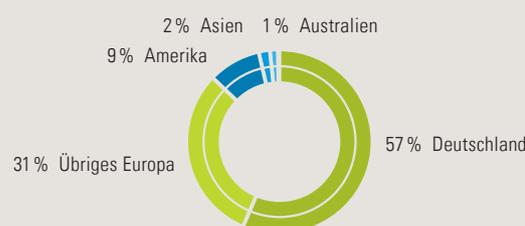
KENNZAHLEN

in Mio. €

1. Quartal

	2015	2014	Δ in %	1-12/2014
Leistung	658	584	13	2.659
Auftragseingang	917	636	44	2.298
Auftragsbestand	2.317	2.348	-1	2.004
Investitionen in Sachanlagen	8	8	0	32
EBITA / EBITA bereinigt	18	12	50	136

PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2015



Performance

Der europäische Markt für Facility und Real Estate Services ist wettbewerbsintensiv, jedoch stabil. Der Trend zu integrierten und länderübergreifenden Leistungen für multinationale Kunden hält an. Steigende Anforderungen von Eigentümern, Nutzern und Gesetzgebern an die Energieeffizienz von Immobilien führen zu erhöhter Nachfrage nach lebenszyklusorientierten Dienstleistungen. Die günstigen konjunkturellen Rahmenbedingungen in Deutschland beeinflussen unser Hochbaugeschäft positiv. Um die Betriebskosten ihrer Immobilien zu optimieren, wächst auch bei Industriekunden der Bedarf an ganzheitlichen Beratungs- und Bauleistungen.

Die gute Entwicklung im Geschäftsfeld Building and Facility hielt auch im ersten Quartal des Jahres 2015 an. Die Leistung hat um 13 Prozent auf 658 Mio. € zugenommen, der Auftragseingang ist um 44 Prozent auf 917 Mio. € gestiegen. Der Zuwachs ist neben Erstkonsolidierungseffekten auf die Verlängerung eines bedeutenden Facility Management-Vertrags, Auftragserfolge im Property und Asset Management sowie die Übernahme mehrerer neuer Hochbauprojekte zurückzuführen. Der Auftragsbestand belief sich zum Stichtag auf 2.317 Mio. €.

Die gute Geschäftsentwicklung bildet sich auch im Ergebnis ab, das EBITA stieg im Berichtszeitraum akquisitionsbedingt auf 18 (Vorjahr: 12) Mio. €.

Ausblick

Im Geschäftsfeld Building and Facility wird die Leistung im Jahr 2015 organisch und aufgrund des im vergangenen Jahr erworbenen britischen Immobiliendienstleisters GVA deutlich wachsen.

Wesentliche Ereignisse

Im Facility Services Geschäft konnte Bilfinger eine seit Mitte der neunziger Jahre bestehende Zusammenarbeit mit einem Großkunden vorzeitig um weitere fünf Jahre verlängern. Damit wird Bilfinger auch künftig für alle Facility Management Leistungen in 175 Immobilien des Kunden in zahlreichen Ländern Europas und des Mittleren Ostens verantwortlich sein. Der Auftrag hat ein Volumen von 200 Mio. €. Gemeinsam mit dem Kunden haben die Fachleute von Bilfinger zahlreiche Einzelmaßnahmen definiert, die auch in den kommenden Jahren zu einer spürbaren Reduzierung der Betriebskosten führen werden.

Im Property- und Asset-Management sind neue Aufträge zur Betreuung eines Wohn- und Gewerbeportfolios in der Schweiz, eines deutschen Büro- und Einzelhandelsportfolios sowie eines Bürokomplexes in Hamburg hervorzuheben. In der türkischen Metropole Istanbul hat Bilfinger die Verantwortung für das Center- und Property-Management einer großen, gemischt genutzten Immobilie übernommen.

Drei neue Projekte in Hamburg und Wiesbaden im Gesamtvolumen von rund 50 Mio. € haben zum guten Auftragseingang im Hochbaugeschäft beigetragen. Darüber hinaus saniert Bilfinger auf der Ostseeinsel Rügen einen Teil des Baudenkmals Prora. Auf 24.000 Quadratmeter Gesamtfläche entstehen dort 280 hochwertige Eigentumswohnungen und Hotelappartements. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf 30 Mio. €.

KENNZAHLEN in Mio. €	1. Quartal			
	2015	2014	Δ in %	1-12/2014
Leistung	105	174	-40	815
Investitionen in Sachanlagen	10	5	100	61
EBITA / EBITA bereinigt	-11	12		-39

Die nicht fortzuführenden Aktivitäten beinhalten die veräußerte Division Construction und die veräußerten Aktivitäten des ehemaligen Geschäftsfelds Concessions sowie die zum Verkauf gestellte ehemalige Division Infrastructure und die Offshore Systems.

Der zum Jahresende 2014 erfolgte Verkauf der Division Construction an den Schweizer Baukonzern Implenia wurde am 2. März 2015 wirksam, mit Interessenten für das polnische Baugeschäft führt Bilfinger konkrete Gespräche.

Der strukturierte Verkaufsprozess der Offshore Systems ist ange laufen. Im Februar 2015 wurde die Einheit vom Windparkentwickler und -betreiber wpd mit Sitz in Bremen beauftragt, für den neuen Offshore-Windpark Nordergründe 19 Stahlfundamente in der Nordsee zu installieren und 18 Windenergieanlagen zur Einbaustelle zu transportieren. Der Auftrag hat ein Volumen von rund 30 Mio. €. Die Arbeiten beginnen im Frühjahr 2016 und werden im Herbst 2016 abgeschlossen sein.

Konzernzwischenabschluss

- 13 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 14 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 15 Konzernbilanz
- 16 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung

-
- 18 Konzernanhang

-
- 25 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

-
- 26 Die Bilfinger Aktie
 - 27 Finanzkalender

Konzernzwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1.1. - 31.3.

in Mio. €

	2015	2014
Leistung (nachrichtlich)	1.763	1.715
Umsatzerlöse	1.762	1.709
Umsatzkosten	-1.586	-1.505
Bruttoergebnis	176	204
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-196	-193
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-3	-11
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	5	7
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-18	7
Zinsergebnis	-9	-10
Ergebnis vor Ertragsteuern	-27	-3
Ertragsteuern	5	1
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	-22	-2
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	5	10
Ergebnis nach Ertragsteuern	-17	8
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	0	0
Konzernergebnis	-17	8
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	44.189	44.158
Ergebnis je Aktie (in €) ¹	-0,38	0,18
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	-0,49	-0,05
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,11	0,23

¹ Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1.1. - 31.3.

in Mio. €

	2015	2014
Ergebnis nach Ertragsteuern	-17	8
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Gewinne / Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-54	-21
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	15	5
	-39	-16
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Gewinne / Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	0	0
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	0	0
	0	0
Gewinne / Verluste aus Sicherungsgeschäften		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-10	-1
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	4	-2
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	1	1
	-5	-2
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	102	1
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-1	4
	101	5
Gewinne / Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		
Gewinne / Verluste aus Sicherungsgeschäften		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	1	-1
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	24
	1	23
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	2	0
	3	23
	99	26
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	60	10
Gesamtergebnis nach Steuern	43	18
Anteile der Aktionäre der Bilfinger SE	45	18
Anteile anderer Gesellschafter	-2	0

KONZERNBILANZ

in Mio. €

	31. 3. 2015	31. 12. 2014	31. 3. 2014
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	2.070	2.015	2.012
Sachanlagen	657	650	725
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	75	71	75
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	66	68	134
Latente Steuern	243	223	179
	3.111	3.027	3.125
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	194	182	226
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.888	1.876	2.084
Ertragsteuerforderungen	66	60	55
Übrige Vermögenswerte	117	98	106
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	308	403	451
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	111	316	350
	2.684	2.935	3.272
	5.795	5.962	6.397
Passiva			
Eigenkapital			
Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger SE	1.983	1.938	2.167
Anteile anderer Gesellschafter	-23	-21	15
	1.960	1.917	2.182
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	580	524	442
Sonstige Rückstellungen	55	55	59
Finanzschulden Recourse	516	516	517
Finanzschulden Non-Recourse	13	13	13
Sonstige Verbindlichkeiten	25	22	46
Latente Steuern	60	91	122
	1.249	1.221	1.199
Kurzfristiges Fremdkapital			
Steuerrückstellungen	86	89	110
Sonstige Rückstellungen	529	461	537
Finanzschulden Recourse	26	28	23
Finanzschulden Non-Recourse	26	27	27
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.437	1.477	1.656
Übrige Verbindlichkeiten	353	370	335
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	129	372	328
	2.586	2.824	3.016
	5.795	5.962	6.397

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. €

	auf Aktionäre der Bilfinger SE entfallendes Eigenkapital								Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
	Übrige Rücklagen							Summe		
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Bilanz- gewinn	Rücklage aus der Marktbe- wertung von Wertpapieren	Rücklage aus Sicherungs- geschäften	Fremd- währungs- umrech- nung	Eigene Anteile			
Stand 1. 1. 2014	138	760	1.455	8	-61	-52	-99	2.149	16	2.165
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	8	0	0	0	0	8	0	8
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	0	0	-16	0	21	5	0	10	0	10
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	-8	0	21	5	0	18	0	18
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	-1	-1
Mitarbeiteraktienprogramm	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31. 3. 2014	138	760	1.447	8	-40	-47	-99	2.167	15	2.182
Stand 1. 1. 2015	138	760	1.171	0	-44	10	-97	1.938	-21	1.917
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	-17	0	0	0	0	-17	0	-17
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	0	0	-39	0	-4	105	0	62	-2	60
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	-56	0	-4	105	0	45	-2	43
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mitarbeiteraktienprogramm	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31. 3. 2015	138	760	1.115	0	-48	115	-97	1.983	-23	1.960

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1.1. - 31.3.

in Mio. €

	2015	2014
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	-22	-2
Abschreibungen auf Anlagevermögen	40	37
Abnahme der langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-3	-4
Latente Ertragsteuererträge	-18	-13
Equity Fortschreibung	-2	-1
Cash Earnings aus fortzuführenden Aktivitäten	-5	17
Zunahme der Vorräte	-8	-6
Abnahme / Zunahme der Forderungen	51	-84
Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-28	-15
Abnahme der Verbindlichkeiten	-101	-107
Working Capital Veränderung	-86	-212
Gewinne aus Anlagenabgängen	-3	-1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-94	-196
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen	8	9
Einzahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	75	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Betreiberprojekten	0	64
Einzahlungen aus dem Abgang sonstiger Finanzanlagen	1	0
Auszahlungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-28	-35
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	0	-1
Auszahlungen für sonstige Finanzanlagen	-1	-2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	55	35
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	-1
Aufnahme von Finanzschulden	1	7
Tilgung von Finanzschulden	-7	-12
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-6	-6
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus fortzuführenden Aktivitäten	-45	-167
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-49	-49
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-10	-4
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	5	0
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-54	-53
Wechselkursbedingte Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1.	403	669
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (Concessions / Construction) ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1. (+)	13	22
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (Concessions / Construction) ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.3. (-)	16	21
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.3.	308	451

Konzernanhang

1. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 aufgestellt. Die Berichtssegmente des Bilfinger Konzerns sind an der internen Berichtsstruktur ausgerichtet. Die Abgrenzung der Segmente basiert auf Produkten und Dienstleistungen.

Die bestehenden 12 Divisionen sind drei Geschäftsfeldern zugeordnet. Die Anzahl der Divisionen hat sich im Vergleich zum 31. März 2014 aufgrund der Klassifizierung zweier Divisionen des ehemaligen Geschäftsfelds Construction als nicht fortzuführende Aktivitäten vermindert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen (EBITA) bildet die zentrale Steuerungsgröße für die Unternehmenseinheiten sowie den Konzern und damit die Ergebnisgröße der Segmentberichterstattung. Zusätzlich wird das EBIT ausgewiesen. Die Überleitung des EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten ergibt sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. QUARTAL in Mio. €	Produktionsleistung		Außenumsatzerlöse		Innenumsatzerlöse		EBITA		Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und Firmenwerte		EBIT	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Industrial	835	833	824	822	14	17	9	31	-4	-6	5	25
Power	287	320	285	320	3	1	-18	16	0	-1	-18	15
Building and Facility	658	584	645	566	5	6	18	12	-5	-4	13	8
Konsolidierung / Sonstiges	-17	-22	8	1	-22	-24	-18	-41	0	0	-18	-41
Fortzuführende Aktivitäten	1.763	1.715	1.762	1.709	0	0	-9	18	-9	-11	-18	7

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2015 wurde wie der Konzernabschluss 2014 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Er umfasst nicht alle in einem vollständigen Konzernabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 zu lesen. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2014 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden weiterhin angewendet.

3. Akquisitionen, Desinvestitionen, Nicht fortzuführende Aktivitäten

Akquisitionen

Im Berichtszeitraum wurden wie auch im Vorjahreszeitraum keine Akquisitionen getätigt.

Desinvestitionen

Im Berichtszeitraum wurde die ehemalige Division Construction an das Schweizer Bau- und Baudienstleistungsunternehmen Implenia veräußert.

Im Vorjahreszeitraum wurden im Zuge der Aufgabe des Geschäftsfelds Concessions zwei nach der Equity-Methode bilanzierte Betreiberprojekte an den börsennotierten Bilfinger Berger Global Infrastructure Fonds (BBGI) veräußert.

Insgesamt wirkte sich die Veräußerung wie folgt aus:

AUSWIRKUNGEN ZUM VERÄUSSERUNGSZEITPUNKT		
in Mio. €	31. 3. 2015	31. 3. 2014
Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-256	-23
Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten	205	0
Abgang Nettovermögenswerte	-51	-23
Abgang Intercompany-Forderungen	-88	
Umgliederung des direkt im Eigenkapital erfassten, sonstigen Ergebnisses in die Gewinn- und Verlustrechnung	1	-26
Verkaufspreis abzüglich verkaufsbedingter Aufwendungen	218	56
Veräußerungsgewinn nach verkaufsbedingten Aufwendungen	80	7
Ertragsteuern	-1	0
Veräußerungsgewinn nach Steuern	79	7

Für kaufvertragliche Zusicherungen und Gewährleistungsverpflichtungen sowie Nachlaufkosten und Prozessrisiken aus im Zuge der Veräußerung der Construction-Aktivitäten zurückbehaltenen abgeschlossenen Projekten wurde eine Risikovorsorge in Höhe von 67 Mio. € gebildet.

Nicht fortzuführende Aktivitäten

Die nicht fortzuführenden Aktivitäten umfassen

- ___ die veräußerten Beteiligungen des ehemaligen Geschäftsfelds Concessions,
- ___ die veräußerten Aktivitäten der ehemaligen Division Construction,
- ___ die am 8. Mai 2014 zum Verkauf gestellte ehemalige Division Infrastructure des ehemaligen Geschäftsfelds Construction,
- ___ den am 16. Dezember 2014 zum Verkauf gestellten wesentlichen Teil der ehemaligen Division Offshore Systems and Grids sowie
- ___ die veräußerte Valemus Australia und stillgelegte Bauaktivitäten.

Die zum Verkauf gestellte Division Construction wurde am 2. März 2015 an das Schweizer Bau- und Baudienstleistungsunternehmen Implenia veräußert.

Entsprechend den Vorschriften von IFRS 5 wurden die zum Verkauf gestellten Beteiligungen ab dem Zeitpunkt der Umqualifizierung als nicht fortzuführende Aktivitäten ausgewiesen:

- ___ In der Konzernbilanz erfolgt ein separater Ausweis der betreffenden Vermögenswerte und Schulden (Veräußerungsgruppe) unter *Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte* beziehungsweise *Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten*.
- ___ In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erträge und Aufwendungen aus den nicht fortzuführenden Aktivitäten getrennt von den Erträgen und Aufwendungen aus fortzuführenden Aktivitäten erfasst und in einem Posten als Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten gesondert ausgewiesen.
- ___ In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden die Cashflows aus den nicht fortzuführenden Aktivitäten ebenfalls getrennt von den Cashflows aus fortzuführenden Aktivitäten ausgewiesen.

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte wurden ab dem Zeitpunkt der Umqualifizierung nicht mehr planmäßig abgeschrieben und bei den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wurde die Equity-Fortschreibung eingestellt.

Die Werte der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung des Vorjahreszeitraums wurden entsprechend angepasst.

Das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	1. 1. - 31. 3.	
	2015	2014
Leistung (nachrichtlich)	105	174
Umsatzerlöse	102	200
Aufwendungen / Erträge	-193	-195
Veräußerungsergebnisse	80	7
EBIT	-11	12
Zinsergebnis	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-11	12
Ertragsteuern	16	-2
Ergebnis nach Ertragsteuern	5	10

Von dem Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten entfällt ein anteiliger Verlust in Höhe von 0,2 (Vorjahr: 0,3) Mio. € auf andere Gesellschafter.

4. Leistung

Zur Darstellung der gesamten Leistungserbringung im Konzern geben wir in der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich die Leistung an. Sie umfasst neben den Umsatzerlösen die anteilig in Arbeitsgemeinschaften erbrachten Leistungen und beläuft sich auf 1.763 (Vorjahr: 1.715) Mio. €.

5. Abschreibungen

Auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 9 (Vorjahr: 11) Mio. € vorgenommen. Diese sind in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 30 (Vorjahr: 27) Mio. €.

6. Zinsergebnis

in Mio. €	1. 1. - 31. 3.	
	2015	2014
Zinserträge	1	1
Laufende Zinsaufwendungen	-7	-6
Nettozinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen	-2	-3
Zinsaufwendungen	-9	-9
Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern	-1	-2
Übriges Finanzergebnis	-1	-2
Gesamt	-9	-10

7. Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €			
	31. 3. 2015	31. 12. 2014	31. 3. 2014
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.926	1.871	1.882
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	107	108	96
Übrige immaterielle Vermögenswerte	37	36	34
Gesamt	2.070	2.015	2.012

8. Netto-Liquidität

in Mio. €			
	31. 3. 2015	31. 12. 2014	31. 3. 2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	308	403	451
Finanzschulden Recourse – langfristig	516	516	517
Finanzschulden Recourse – kurzfristig	26	28	23
Finanzschulden Recourse	542	544	540
Netto-Liquidität	-234	-141	-89

9. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten umfassen zum Stichtag die verbliebenen Veräußerungsgruppen der zum Verkauf gestellten Bauaktivitäten (Infrastructure Polen und Offshore Systems). Per 31. Dezember 2014 waren darüber hinaus noch die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Division Construction enthalten. Der Ausweis zum 31. März 2014 bezieht sich auf Concessions.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €			
	31. 3. 2015	31. 12. 2014	31. 3. 2014
Goodwill	4	4	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	44	134	308
Kurzfristige Vermögenswerte	47	165	21
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16	13	21
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	111	316	350
Langfristiges Fremdkapital	10	48	297
Kurzfristiges Fremdkapital	119	324	31
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	129	372	328

Das direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte sonstige Ergebnis nach Steuern der Veräußerungsgruppen beläuft sich zum Stichtag auf -6 (31. Dezember 2014: -6; 31. März 2014: 0) Mio. €.

10. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Veränderung des Eigenkapitals ist im Konzernzwischenabschluss in der Tabelle *Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals* dargestellt.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern (-17 Mio. €) und erfolgsneutrale Vorgänge (60 Mio. €) führten saldiert zu einer Erhöhung des Eigenkapitals um 43 Mio. €.

Die erfolgsneutralen Vorgänge beinhalten insbesondere positive Effekte aus Fremdwährungsumrechnung in Höhe von 103 Mio. € sowie Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne in Höhe von 39 Mio. €, die aus der Anpassung des Rechnungszinssatzes resultieren. Aus Sicherungsgeschäften resultierten Verluste in Höhe von 4 Mio. €.

Es befinden sich 1.835.318 Stückaktien im Eigenbesitz; dies entspricht 3,99 Prozent der gegenwärtigen Stimmrechte. Ein Einzug ist derzeit nicht beabsichtigt.

11. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 56 Mio. € auf 580 Mio. € ist im Wesentlichen durch die Anpassung des Rechnungszinssatzes zum 31. März 2015 – Euroländer von 2,0 Prozent auf 1,5 Prozent – aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus verursacht. Die hieraus resultierenden Verluste aus der Neubewertung sind erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

12. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Methoden zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sind grundsätzlich unverändert zum 31. Dezember 2014. Weitere Erläuterungen zu den Bewertungsmethoden sind im Geschäftsbericht 2014 dargestellt.

Die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, bei denen die beizulegenden Zeitwerte von den Buchwerten wesentlich abweichen, stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	IAS 39-Kategorie ¹	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert
			31. 3. 2015		31. 12. 2014
Passiva					
Finanzschulden Recourse, Anleihen	FLAC	500	534	500	533
Finanzierungsleasing Recourse	(IAS 17)	14	20	14	20

¹ FLAC: Financial Liabilities at Amortised Cost – Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Die Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, sind den folgenden Stufen der Bewertungshierarchie gem. IFRS 13 zuzuordnen:

in Mio. €	IAS 39-Kategorie ¹	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Summe	Stufe 1	Stufe 2
		31. 3. 2015			31. 12. 2014		
Aktiva							
Wertpapiere	AfS	0	0	0	1	1	0
Derivate in Sicherungsbeziehungen	(Hedge)	0	0	0	5	0	5
Derivate nicht in Sicherungsbeziehungen	FAHfT	8	0	8	7	0	7
		8	0	8	13	1	12
Passiva							
Derivate in Sicherungsbeziehungen	(Hedge)	7	0	7	3	0	3
Derivate nicht in Sicherungsbeziehungen	FLHfT	16	0	16	15	0	15
		23	0	23	18	0	18

¹ AfS: Available-for-Sale Financial Assets – Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
 FAHfT: Financial Assets Held for Trading – Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte
 FLHfT: Financial Liabilities Held for Trading – Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten

Die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt in Stufe 1 anhand notierter (nicht angepasster) Preise in aktiven und zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Für die Stufe 2 erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts anhand von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten zur Verfügung stehen (zum Beispiel Wechselkurse, Zinssätze).

13. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen.

14. Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse in Höhe von 39 (31. Dezember 2014: 25) Mio. € bestehen im Wesentlichen aus Bürgschaften für veräußerte ehemalige Konzerngesellschaften und für Minderheitsbeteiligungen. Des Weiteren haften wir als Beteiligte an Gesellschaften bürgerlichen Rechts sowie im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

15. Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten

in Mio. €	1. 1. - 31. 3.		1. 1. - 31. 12.
	2015	2014	2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	-27	-3	-29
Sondereinflüsse im EBITA	1	29	72
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und Firmenwerte	9	11	191
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern	-17	37	234
Bereinigte Ertragsteuern	2	-11	-71
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	-15	26	163
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	0	0	-12
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten	-15	26	175
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	44.189	44.158	44.168
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in €)	-0,34	0,59	3,96

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie gemäß IFRS ist in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte bereinigte Ergebnis je Aktie ist eine für die Herstellung der Vergleichbarkeit im Zeitablauf und für Prognosen der künftigen Ertragskraft geeignete Kennzahl.

Die Sondereinflüsse im Berichtszeitraum in Höhe von 1 (Vorjahr: 29) Mio. € resultieren aus Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit unserem Effizienzsteigerungsprogramm Bilfinger Excellence. Im Gesamtjahr 2014 entfielen auf dieses Programm 43 Mio. € sowie 38 Mio. € auf weitere Restrukturierungsmaßnahmen; gegenläufig wirkte ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 9 Mio. €.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und Firmenwerte in Höhe von 9 (Vorjahr: 11) Mio. € betreffen planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die aus der Kaufpreisallokation nach Akquisitionen resultieren und daher nur vorübergehender Natur sind. Im Gesamtjahr 2014 ist in diesem Posten außerdem eine außerplanmäßige Wertminderung auf Firmenwerte in Höhe von 148 Mio. € enthalten.

Die bereinigten Ergebnisse sind Kennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Sie sind als ergänzende Informationen zu betrachten.

Mannheim, 4. Mai 2015

Bilfinger SE
Der Vorstand



Herbert Bodner



Axel Salzmann



Joachim Enenkel



Dr. Jochen Keysberg



Pieter Koolen

Disclaimer

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie Anhang – und den Konzernzwischenlagebericht der Bilfinger SE, Mannheim, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2015, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Mannheim, 4. Mai 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

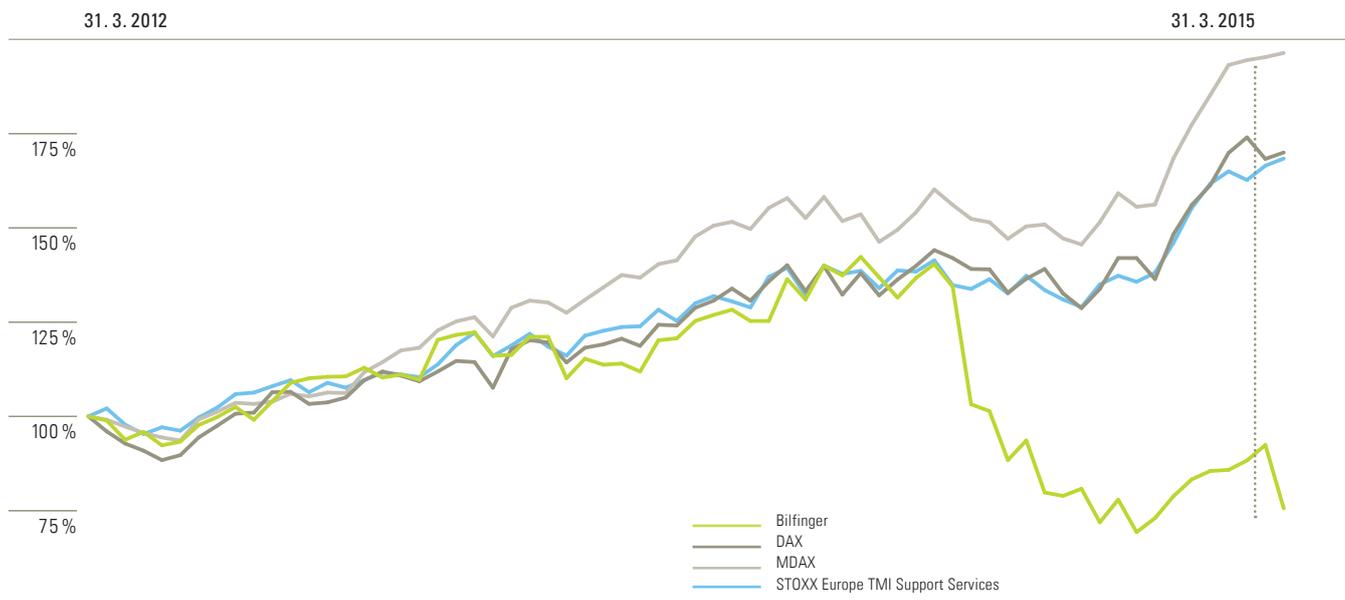


Prof. Dr. Peter Wollmert
Wirtschaftsprüfer

Karen Somes
Wirtschaftsprüferin

Die Bilfinger Aktie

RELATIVE AKTIENKURSENTWICKLUNG: 3 JAHRE



BILFINGER AKTIE

ISIN / Börsenkürzel	DE0005909006 / GBF
WKN	590 900
Hauptnotierungen	XETRA / Frankfurt
Segment der Deutschen Börse	Prime Standard
Indezugehörigkeit	MDAX, DAXsubsector Industrial Products & Services Idx., DivMSDAX, STOXX Europe 600, Euro STOXX, STOXX EUROPE TMI Support Services

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

in € je Aktie

1. 1. - 31. 3.

2015

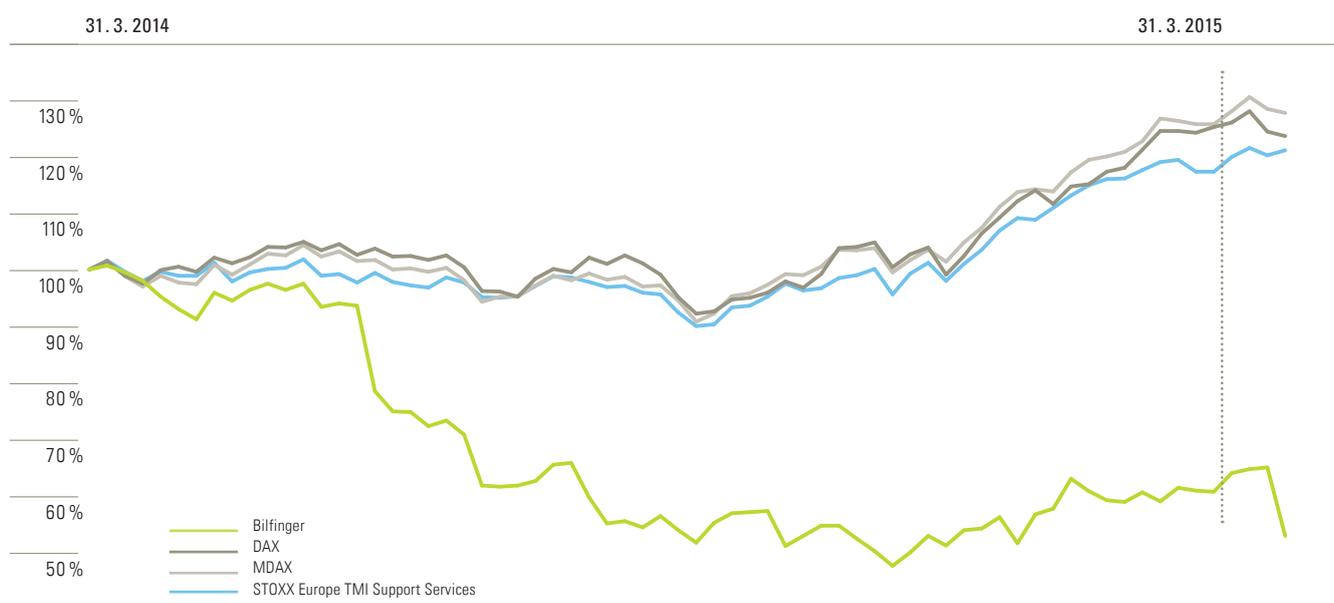
Höchstkurs	56,31
Tiefstkurs	45,03
Schlusskurs ¹	54,01
Buchwert ²	44,88
Marktwert / Buchwert ^{1,2}	1,2
Marktkapitalisierung ^{1,3}	in Mio. € 2.486
MDAX Gewichtung ¹	1,06 %
Anzahl der Aktien ^{1,3}	46.024.127
Durchschnittlicher Xetra-Tagesumsatz	in Stück 399.536

Alle Kursangaben beziehen sich auf den Xetra-Handel

¹ Bezogen auf den 31. März 2015

² Bilanzielles Eigenkapital ohne Anteile fremder Gesellschafter

³ Inklusive Aktien im eigenen Bestand

RELATIVE AKTIENKURSENTWICKLUNG: 1 JAHR

Finanzkalender

12. August 2015
Zwischenbericht zum 30. Juni 2015

12. November 2015
Zwischenbericht zum 30. September 2015



Investor Relations

Andreas Müller
Telefon (0621) 459-23 12
Telefax (0621) 459-27 61
E-Mail: sabine.klein@bilfinger.com

Corporate Communications

Martin Büllsbach
Telefon (0621) 459-2475
Telefax (0621) 459-2500
E-Mail: martin.buellesbach@bilfinger.com

Zentrale

Carl-Reiß-Platz 1-5
68165 Mannheim
Telefon (0621) 459-0
Telefax (0621) 459-23 66

Die Adressen unserer Niederlassungen
und Beteiligungsgesellschaften im
In- und Ausland finden Sie im Internet unter
www.bilfinger.com

© 2015
Bilfinger SE

Veröffentlichungsdatum
7. Mai 2015

